

## «Perfekte Fotos brauchen Zeit»

Er versteht es meisterlich, aus den Modellen das Letzte herauszuholen. So viel, dass es schon fast an Zauberei grenzt. – Dieses Lob eines Privatkunden spricht Bände darüber, weshalb Göran Lindholm ein Meister seines Fachs ist. Der People-Fotograf erkennt die Details, auf die es ankommt – und das schon vor dem Abdrücken. «Wer vor der Kamera steht, muss sich wohlfühlen», erklärte Lindholm sein Erfolgsgeheimnis den gut 30 Marktplatz-Mitgliedern, die ihn am Dienstag in seinem Fotostudio im Küssnachter Breitfeld besuchten. Um das Beste aus seinen teils unerfahrenen oder gar kamerascheuen Kunden herauszuholen, brauche es vor allem eines: Zeit, um eine entspannte Atmosphäre zu schaffen. «Innert zehn Minuten entstehen keine guten Porträts», weiss der Profi, der bei Bewerbungsfoto-Shootings auch mal bis zu einer Stunde im Studio verbringt, bis er zwei perfekte Fotos im Kasten hat – ohne die aufwändige Nachbereitung mitzurechnen. Dass er in seinen Zwanzigern selber als Model tätig war, helfe ihm heute, «Unerfahrene in Mimik und Posing anzuleiten, da ich selbst erlebte, wie man sich auf der anderen Seite der Kamera fühlt und welche Hilfestellungen man benötigt, um auf Fotos zu wirken».

Göran Lindholm fotografiert aber nicht nur Bewerber, Paare oder Familien. Vor allem ist der gebürtige Schwede, der seit zwölf Jahren in Küssnacht wohnt, für Geschäftskunden tätig. «Für Firmenreportagen am liebsten», wie er ergänzt. Festzuhalten, wie Menschen Produkte herstellen oder Bildstrecken für ein Magazin zu liefern, seien «Projekte, bei denen ich mich voll einbringen und den Kunden beraten kann».



Göran Lindholm erklärte in seinem Studio im Küssnachter Breitfeld, wie das perfekte Foto gelingt. Foto: zvg

### Vom Hobby zur Berufung

Auch wenn Göran Lindholm schon als Siebenjähriger seine erste Kamera erhielt und ihn die Fotografie seit jeher begleitet: Den Schritt in die Selbstständigkeit wagte der ausgebildete Marketing- und Kommunikationsprofi erst vor fünf Jahren. Nach den privaten Landschaftsfotografien aus aller Welt und Porträts von Familie und Freunden, die er in der eigenen Dunkelkammer entwickelte, fing der zweifache Vater um die Jahrtausendwende an, sich intensiv mit der People-Fotografie zu beschäftigen. Der leidenschaftliche Hobbyfotograf absolvierte Weiterbildungen bei verschiedenen, auch internationalen Fotografen und lernte das Handwerk der

People-Fotografie, Studioteknik und Bildbearbeitung von der Pike auf. Im Jahr 2013 bewog ihn schliesslich das wirtschaftliche Chaos seines Arbeitgebers zur Selbstständigkeit – und damit zu einem Schritt, den Lindholm «noch keine Sekunde bereute». Dank Mundpropaganda und Folgeaufträgen ist er als Profifotograf bestens ausgelastet. «Auch, weil ich von Montag bis Sonntag und von morgens bis abends für meine Kunden erreichbar bin», ist sich Lindholm überzeugt. Persönliche Beratung und der enge Austausch mit seinen Kunden sei für ihn keine Worthülse, sondern der Schlüssel zum Erfolg – und erklärt gleichzeitig die Magie, die sich in Lindholms Fotos zu erkennen gibt.